

# Flüsterpost e.V.

Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern/Großeltern

## Beratungsstelle

Kaiserstraße 56 55116 Mainz

Tel: 06131 / 55 48-798

Fax: 06131 / 55 48-608

fluesterpost-mainz@freenet.de  
www.kinder-krebskranker-eltern.de



## Wie spreche ich mit Kindern über Krebs?

### Worauf kann ich dabei achten?

*Es gibt kein Allgemeinrezept. Entwicklungspsychologisch gesehen, brauchen Kinder bis 3 Jahre vor allem eine möglichst ruhige, vertraute Atmosphäre mit festen Bezugspersonen und viel Nähe und Körperkontakt.*

## Anregungen und Empfehlungen

### für das Gespräch mit Kindern ab ca. 3 Jahre bis ins Jugendalter



**Nehmen Sie sich genügend Zeit** für Gespräche und körperlichen Kontakt ("**Kuschelstunden**"), falls das Kind es wünscht / zulässt.



**Versichern Sie dem Kind immer wieder**, dass es geliebt wird und **keine Schuld** an der Krankheit trägt!



**Erklären Sie**, dass sowohl Mutter wie auch Vater durch die Krankheit, wegen der Krankheit, manchmal **gereizter und aufbrausender reagieren** können.



**Gestehen Sie dem Kind das Recht zu**, alle seine **Gefühle zu äußern** – sei es Freude oder Wut, Traurigkeit, Angst...



**Ermutigen Sie das Kind**, Gefühle nicht nur verbal sondern z.B. auch durch **Malen, Schreiben, Musizieren oder Sport, ... zum Ausdruck zu bringen**.



**Sprechen Sie mit dem Kind über die Krankheit** (Diagnose / Therapie / Verlauf) soweit dies möglich ist. Verzichten Sie bei kleineren Kindern auf lange Erklärungen, bevorzugen Sie "**kleine Häppchen**".



**Erlauben Sie dem Kind**, sich fürsorglich und hilfsbereit zu zeigen, aber **lassen Sie nicht zu**, dass es die Rolle eines Erwachsenen annimmt.



**Falls Sie sich unsicher sind**, was die Informationsweitergabe und -menge an das Kind angeht, lassen Sie sich von dem Leitsatz führen:

***"Sie müssen nicht immer all das, was Sie wissen, dem Kind sofort mitteilen, aber all das was, Sie sagen, muss wahr sein!"***



**Verwenden Sie ggf. hilfreiche *altersgerechte Informationsmaterialien*** zur Unterstützung, z.B. die Materialien von Flüsterpost e.V..



**Lassen Sie das Kind** das ***"Tempo"*** des Informationsflusses ***bestimmen***.



**Geben Sie dem Kind *genügend Zeit*** und bestärken Sie es dabei, sich weiterhin mit seinen Freunden zu treffen (zu spielen) und sich auch über die Krankheit der Vaters oder der Mutter zu unterhalten.



**Suchen Sie sich *Freunde, Bekannte, Verwandte (Oma, Opa)***, die Sie in der Beziehung zu dem Kind entlasten und unterstützen.



**Versuchen Sie**, eventuell mit ***Unterstützung*** von Verwandten, Freunden usw., eine gewisse Alltagsroutine, als eine Art fester Bezugsrahmen für das Kind, beizubehalten bzw. neu zu organisieren.



**Informieren Sie** die ErzieherInnen des ***Kindergartens***, die LehrerInnen der ***Schule*** über die Erkrankung, ***wenn Sie das Gefühl haben, dass dies für Ihr Kind vorteilhaft wäre.***



**Setzen Sie sich *niemals selbst unter Druck***, was die Beziehung und die Kommunikation mit dem Kind angeht! ***Geben Sie sich die Zeit, die Sie brauchen, bis Sie sich öffnen können!***



**Verwenden Sie ggf. hilfreiche *altersgerechte Info-Materialien***, wie z.B. von Flüsterpost e.V..

***Schweigen ist Silber, Reden ist Gold!!!***

**Geschäftsführung** Dipl. Soz.päd Anita Zimmermann  
Tel: 06737 / 71 05 92 Mobil: 0170 / 95 06 406  
Anita.Zimmermann@kinder-krebskranker-eltern.de

**Vorstand** Prof. Dr. Gerhard Trabert **1. Vorsitzender**  
Nicole Huss **2. Vorsitzende**  
Joachim Vorschneider **Schatzmeister**

**Mit Ihrer Spende oder Mitgliedschaft helfen Sie uns, weiterhin für andere da sein zu können.**  
**Spendenkonto:** Mainzer Volksbank Konto 637 900 010 BLZ 55 190 000  
**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**